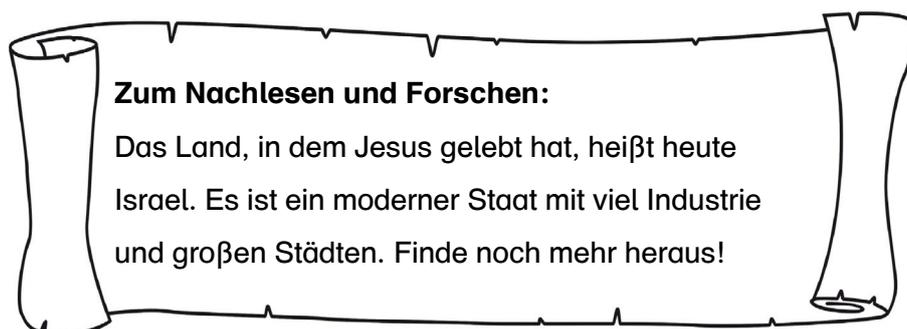




Station 3 – Wie war das zur Zeit Jesu?

1. Vor 3.000 Jahren lebte König David,	„Messias“ genannt. Das bedeutet „der Gesalbte“.
2. Auch sein Sohn Salomo war ein bedeutender König, denn er	gegen die römischen Gesetze verstoßen, zum Beispiel durch Kreuzigungen.
3. 1.000 Jahre später, als Jesus lebt, ist Palästina	dass ein neuer König geboren wird, der die Römer vertreibt.
4. Die Römer verlangen hohe Steuern und Zölle von den Juden, denn sie	der die Juden einigte, ihre Feinde besiegte und Jerusalem zur jüdischen Hauptstadt machte.
5. Außerdem bestrafen sie diejenigen hart, die	ließ den ersten Tempel in Jerusalem bauen und einige alte Glaubensgeschichten aufschreiben.
6. Die Juden leiden sehr und sehnen sich nach der guten alten Zeit unter David und Salomo zurück. Sie hoffen darauf,	von den Römern besetzt und gehört zum riesigen Weltreich von Kaiser Augustus.
7. Der Prophet Jesaja hat diesen neuen König vorausgesagt: Er wird	wollen mit den Gebieten, die sie erobert haben, Geld verdienen.





Station 6 – Kindheit vor 2.000 Jahren (2)

So war es früher	So ist es heute
<p>Wie viele Personen wohnten bei Miriam?</p> <p>_____ </p>	<p>Wie viele Personen wohnen bei euch zusammen?</p> <p>_____ </p>
<p>Welche Berufe hatten Miriams Eltern?</p> <p>_____ </p> <p>_____</p>	<p>Welche Berufe haben deine Eltern?</p> <p>_____ </p> <p>_____</p>
<p>Wer durfte damals nur zur Schule gehen?</p> <p>_____ </p>	<p>Wer kann heute in die Schule gehen?</p> <p>_____ </p>
<p>Was mussten die Mädchen alles machen?</p> <p>_____ </p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Hast du auch Aufgaben in deiner Familie?</p> <p>Wenn ja, welche?</p> <p>_____ </p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Was gab es jeden Tag zu essen?</p> <p>_____ </p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Was gibt es bei euch zu essen?</p> <p>_____ </p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>



Station 7 – In der Schule

<p>Start</p>	<p>Mädchen erhielten früher keine ...</p>	<p>... Ausbildung. Sie halfen der Mutter im Haus.</p>	<p>Die Jungen lernten meistens den gleichen ...</p>
<p>... Beruf wie ihr Vater.</p>	<p>Jesus lernte also von seinem ...</p>	<p>... Vater Josef den Beruf des Zimmermanns.</p>	<p>Nur wenn der Sohn eine ganz besonders ...</p>
<p>... gute Ausbildung erhalten sollte, ...</p>	<p>schickte man ihn in die Synagoge. Dort lehrte ...</p>	<p>... der Rabbi die Kinder das Lesen und Schreiben.</p>	<p>Die Buchstaben wurden einfach mit ...</p>
<p>... Stöckchen in den Sand geschrieben.</p>	<p>Grundlage für den Unterricht waren ...</p>	<p>... die heiligen Schriften, die „Thora“. Der Rabbi las ...</p>	<p>... aus der Thora jeden Vers so oft vor, bis ...</p>
<p>... die Schüler ihn auswendig konnten.</p>	<p>Es gehörte auch dazu, die 613 Regeln für das ...</p>	<p>... tägliche Leben auswendig zu kennen.</p>	<p>Ende</p>



Station 9 – Die jüdische Religion

Die Menschen in Palästina waren Juden. Sie glaubten an Gott und lehnten die Römer als „Heiden“ ab, weil diese zu vielen verschiedenen römischen _____ beteten. Als Jude musste man sich streng an viele _____ halten, die auch die täglichen Dinge des Alltags regelten. Die Reinheitsgebote schrieben zum Beispiel vor, was man _____ durfte oder auch, dass man Totes oder Krankes nicht anfassen durfte, denn dies galt als _____. Das Studieren der heiligen _____ war den Juden sehr wichtig, denn in ihnen waren alle Geschichten über Gott sowie sämtliche Regeln aufgeschrieben.

Der _____ kannte sich besonders gut mit den Schriften und der _____ aus. Bei ihm konnte man alles darüber lernen.



Die _____ war meistens das größte Gebäude im Ort. Hier traf sich die Gemeinde für alle möglichen Versammlungen. Auch der _____ der Kinder fand hier statt.

An jedem siebten Tag begingen die Juden den _____. Dieser Tag war ein absoluter Ruhetag, an dem nicht _____, keine Lasten getragen und kein _____ angezündet werden durfte. Stattdessen war der Tag dem _____ in der Synagoge und dem Denken an Gott gewidmet.

Feuer – Gebet – essen – Thora – gearbeitet – Göttern – Sabbat – Vorschriften
unrein – Schriften – Synagoge – Unterricht – Rabbiner

Zum Nachlesen und Forschen:

Jesus war ein frommer Jude. Trotzdem hat er mit den Rabbinern besonders über die Reinheitsgebote gestritten. Viele Geschichten, in denen er Kranke heilt, zeigen, dass ihm die Nächstenliebe wichtiger war als die starre Einhaltung von Regeln. Er heilte sogar Aussätzige und auch am Sabbat:
Lukas 5, 12–16.



Station 11 – Gewürze, Obst und Gemüse (1)

Feigen

wurden im Sommer frisch und im restlichen Jahr getrocknet gegessen. Wegen ihrer breiten Baumkronen sind Feigenbäume als Schattenspender vor Häusern sehr beliebt.

Feigen



Datteln

waren beliebte Früchte, die man im Sommer frisch und im restlichen Jahr getrocknet aß.

Datteln



Oliven

wurden in Kräuter eingelegt. Gerne wurden sie herübergereicht, wenn Gäste zu Besuch waren.

Oliven



Walnüsse

wurden häufig gesalzen und dann in der Sonne getrocknet oder in Essig aufbewahrt. Die dicke Außenschale kochte man in Wasser aus und gewann daraus dunkelbraune Farbe.

Walnüsse



Pistazien

wurden bereits vor über 5.000 Jahren in Palästina angebaut. Sie sind eigentlich keine Nüsse, sondern gehören zu den Steinfrüchten.

Pistazien



Eine sehr begehrte Frucht war der **Granatapfel**.

Granatapfel



© atoss – Fotolia.com, © Dionisvera – Fotolia.com, © M. Schuppich – Fotolia.com, © yurakp – Fotolia.com